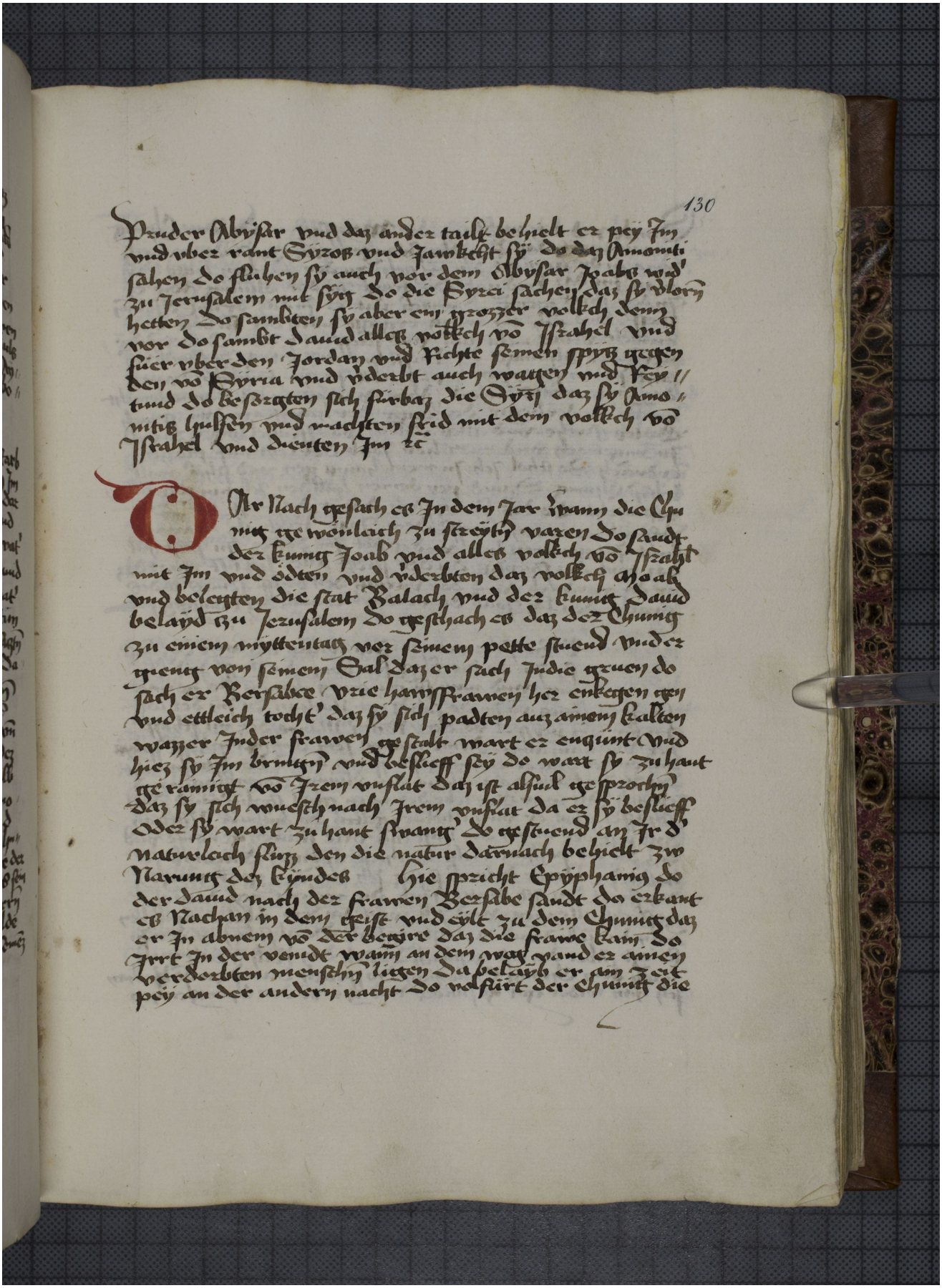
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Pruder Abysar vnd daz ander teil behielt er pey Jm
vnd vber rant Syros vnd Jawlecht sy do daz Amoniti
schen do flohen sy auch vor dem Abysar Joab vnd
zu Jerusalem mit syn do die Syrei sachen daz sy vber
hetten Do sambten sy aber ein prozzer volkch dem
vor do sambt Dauid alles volkch vo Jsrahel vnd
fuer vber den Jordan vnd kchte semen sprz gegen
den vo Syria vnd vderbt auch wassen vnd fey //
tnud do bessrten sich sirbaz die Syri daz sy Amo //
nitis helfen vnd machten frid mit dem volkch vo
Jsrahel vnd dienten Jm ꝛc

Nach gesach es Jn dem Jar wann die Chu
nig ge wenlich zu streytn varen do sandt
der kunig Joab vnd alles volkch vo Jsraht
mit Jm vnd ödten vnd vderbten daz volkch also ab
vnd belegten die stat Balach vnd der kunig Dauid
belaib zu Jerusalem Do gestach es daz der Chunig
zu einem mittentag vor seinem pette stund vnder
gieng von seinem Saal daz er sach Jndie gruen do
sach er Bersabee vrie hawsfrawen her entegen gen
vnd ettleich tocht daz sy sich padten auz ainem kalten
wazzer Jnder frawen gestalt wart er enpfunt vnd
hiez sy Jm bringen vnd beslief sey do wart sy zu haut
gestanigt vo Jrem vnflat daz ist alsud gesprochen
daz sy sich wuesch nach Jrem vnflat da er sy beslief
oder sy wart zu haut stanig do gestund an Jr d
natuerlich sinn den die natur darnach behielt zw
Namung des kindes hie spricht Epyphanio do
der Dauid nach der frawen Bersabe sandt do erkant
es Nathan in dem geist vnd eilt zu dem Chunig daz
er Jn abnem vo der begire daz die frawe kain do
Jrrt Jn der vendt wann an dem wag vand er ainen
verderbten menschen liegen Da belaib er gan zeit
pey an der andern nacht do vnstirt der chunig die